

Direktor in das R. Medizinalkollegium berufen; in dieser Stellung hat er auch zahlreiche Verbesserungen auf dem Gebiete der Armenanstalten durchgeführt. 1894 wurde er Vorstand des Oberbergamtes, 1897 wurde ihm der Titel eines Präsidenten verliehen, 1899 wurde er vom König zum lebenslänglichen Mitglied der ersten Kammer ernannt. Im nächsten Jahr wurde er Ministerialdirektor. 1904 betraf ihn der König zum Hofkammerpräsidenten, als welcher er die Neugefaltung der Hofbank durchführte. Seine Ernennung zum Finanzminister als Nachfolger Trugers erfolgte im Jahr 1908. Von Hauptaufgaben, an deren Lösung er mitgewirkt hat, seien genannt die Fortführung der württembergischen Steuerreform, die Durchführung der Reichsfinanzreform, die Staatsvereinfachung und zu einem Teil auch die Schaffung eines Rechnungshofs und eines Staatsgesetzes. Für seine Verdienste um die Durchführung der Beamtenaufbesserung und ihre Deckung wurde er vom König durch die Verleihung des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone ausgezeichnet. Persönlich war Geßler eine überaus lebensmächtige, konsistente Natur; er verfügte über eine hervorragende Arbeitskraft, rasche Auffassungsgabe und besaß ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Der neue Finanzminister Dr. v. Viktorius ist parteipolitisch nicht hervorgetreten. Er ist geboren am 12. November 1861 zu Tübingen. Seit dem Finanzminister Riecke ist er der erste aus dem Finanzdienst hervorgegangene württembergische Finanzminister. Er war zuerst bei den Kameralämtern Stuttgart und Mergentheim tätig, wurde dann als Hilfsarbeiter ins Steuerkollegium berufen; seine ganze Karriere hat er im Finanzministerium zurückgelegt, dem er unter 8 Ministern seit 1894, also seit 20 Jahren, angehört. Durch diese langjährige Zugehörigkeit beherrscht er die von ihm zu behandelnden Aufgaben in umfassender Weise. Er ist eine energische, zielbewusste Persönlichkeit, von großer Schöpfungsfreudigkeit und rednerischer Begabung. Vor 3 Jahren wurde er zum Ministerialdirektor ernannt. Auch schriftstellerisch ist er verschiedentlich hervorgetreten, so insbesondere durch die Herausgabe eines Kommentars zum württembergischen Einkommensteuergesetz, an dessen Emsührung im Jahr 1903 er überaus hervorragend mitgewirkt hat.

Der neue Finanzminister hat sein Amt bereits übernommen, nachdem er heute vormittag 11 Uhr im R. Staatsministerium vom König vereidigt worden war. Minister a. D. v. Geßler hatte sich schon gestern abend von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet und ist heute vormittag 9 Uhr von hier nach Barchingshausen, wo er eine Villa besitzt, abgereist.

Der neue Finanzminister hat sein Amt bereits übernommen, nachdem er heute vormittag 11 Uhr im R. Staatsministerium vom König vereidigt worden war. Minister a. D. v. Geßler hatte sich schon gestern abend von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet und ist heute vormittag 9 Uhr von hier nach Barchingshausen, wo er eine Villa besitzt, abgereist.

Landesnachrichten.

Der Wechsel im württ. Finanzministerium.
p Stuttgart, 15. April. In aller Stille hat sich, wie schon gemeldet, ein Wechsel im Finanzministerium vollzogen, der äußerst überraschend kommt: nach genau sechsjähriger Amtstätigkeit hat Finanzminister v. Geßler sein Abschiedsgesuch eingereicht, das gestern vom König unter Anerkennung der treuen und ausgezeichneten Dienste des scheidenden Ministers genehmigt wurde unter gleichzeitiger Ernennung des Ministerialdirektors Dr. v. Viktorius zum Finanzminister.

Der Rücktritt des Herrn v. Geßler entbehrt jeder politischen Beweggründe; lediglich Gesundheitsrücksichten sind es, die ihn zum Ausscheiden veranlassen. Seit dem vor 7 Jahren erfolgten Tode seiner Gattin, mit der er in überaus glücklicher Ehe gelebt hat, ist die Gesundheit des Ministers erschüttert. Herr v. Geßler, der jetzt im 64. Lebensjahr steht, ist ein Sohn des ehemaligen Ministers des Innern und ein Neffe des früheren Kultusministers. Er war von 1877 bis 1892 im Ministerium des Innern tätig, trat dann 1892 als Oberregierungsrat aus dem Staatsdienst aus und in die Leitung der Stuttgarter Lebensversicherungsbank ein. Aber schon nach einem Jahr wurde er als

Direktor in das R. Medizinalkollegium berufen; in dieser Stellung hat er auch zahlreiche Verbesserungen auf dem Gebiete der Armenanstalten durchgeführt. 1894 wurde er Vorstand des Oberbergamtes, 1897 wurde ihm der Titel eines Präsidenten verliehen, 1899 wurde er vom König zum lebenslänglichen Mitglied der ersten Kammer ernannt. Im nächsten Jahr wurde er Ministerialdirektor. 1904 betraf ihn der König zum Hofkammerpräsidenten, als welcher er die Neugefaltung der Hofbank durchführte. Seine Ernennung zum Finanzminister als Nachfolger Trugers erfolgte im Jahr 1908. Von Hauptaufgaben, an deren Lösung er mitgewirkt hat, seien genannt die Fortführung der württembergischen Steuerreform, die Durchführung der Reichsfinanzreform, die Staatsvereinfachung und zu einem Teil auch die Schaffung eines Rechnungshofs und eines Staatsgesetzes. Für seine Verdienste um die Durchführung der Beamtenaufbesserung und ihre Deckung wurde er vom König durch die Verleihung des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone ausgezeichnet. Persönlich war Geßler eine überaus lebensmächtige, konsistente Natur; er verfügte über eine hervorragende Arbeitskraft, rasche Auffassungsgabe und besaß ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Der neue Finanzminister Dr. v. Viktorius ist parteipolitisch nicht hervorgetreten. Er ist geboren am 12. November 1861 zu Tübingen. Seit dem Finanzminister Riecke ist er der erste aus dem Finanzdienst hervorgegangene württembergische Finanzminister. Er war zuerst bei den Kameralämtern Stuttgart und Mergentheim tätig, wurde dann als Hilfsarbeiter ins Steuerkollegium berufen; seine ganze Karriere hat er im Finanzministerium zurückgelegt, dem er unter 8 Ministern seit 1894, also seit 20 Jahren, angehört. Durch diese langjährige Zugehörigkeit beherrscht er die von ihm zu behandelnden Aufgaben in umfassender Weise. Er ist eine energische, zielbewusste Persönlichkeit, von großer Schöpfungsfreudigkeit und rednerischer Begabung. Vor 3 Jahren wurde er zum Ministerialdirektor ernannt. Auch schriftstellerisch ist er verschiedentlich hervorgetreten, so insbesondere durch die Herausgabe eines Kommentars zum württembergischen Einkommensteuergesetz, an dessen Emsührung im Jahr 1903 er überaus hervorragend mitgewirkt hat.

Der neue Finanzminister hat sein Amt bereits übernommen, nachdem er heute vormittag 11 Uhr im R. Staatsministerium vom König vereidigt worden war. Minister a. D. v. Geßler hatte sich schon gestern abend von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet und ist heute vormittag 9 Uhr von hier nach Barchingshausen, wo er eine Villa besitzt, abgereist.

Stuttgart, 14. April. (Übungen des Beurlaubtenstandes im Winter.) Die Bestimmungen für die Übungen des Beurlaubtenstandes für dieses Jahr sind heute erschienen. Danach sind die Übungen, soweit militärische und wirtschaftliche Gründe es gestatten, entsprechend dem § 3 a im Art. 1 des Gesetzes vom 3. 7. 13. in den Wintermonaten abzuhalten. Ferner ist angeordnet, daß der Wahl des Zeitpunktes der Übungen auf die Interessen der bürgerlichen Berufskreise in weitestem Umfang Rücksicht zu nehmen ist, wie z. B. auf die Bestellungen sowie die Saat- und Erntearbeiten der Landwirtschaft und des Weinbaues, auf die Hauptarbeitszeiten einzelner Industriezweige usw. Weiter wird darauf hingewiesen, daß Gesuche um Befreiung von Übungen von den zuständigen Stellen möglichst zu prüfen sind und die Befreiung über die getroffene Entscheidung rechtzeitig unrichtig werden müssen. Dabei wird zu beachten sein, daß mit einer rechtzeitigen Erledigung der Gesuche nur dann gerechnet werden kann, wenn diese frühzeitig der entscheidenden Dienststelle — dem zuständigen Bezirkskommando — vorgelegt werden. Nach den nunmehr getroffenen Bestimmungen ist zu erwarten, daß alle begründeten Wünsche der Übungspflichtigen sämtlicher Berufsarten erfüllt werden.

Stuttgart, 14. April. Schillers Originaltosenmaske, die verloren geglaubt war, hat sich, wie der Schwab. Merkur erzählt, in Stuttgart im Besitz von Hofrat Klackerfuß vorgefunden, der sie aus dem Danziger Familiennachlaß erworben hat.

op. Den Riegel vor! In Kreisen der Jugendfürsorge beobachtet man mit wachsender Besorgnis, wie sich unsaubere Einflüsse, die man sonst mit Nachdruck und erfreulicher Weise mit steigendem Erfolg bekämpft, sich neuerdings auf dem Wege der postlagernden Sendungen an die Jugend herandrängen. Diese in erster Linie für das reisende Publikum geschaffene, immer unentbehrlicher gewordene Verkehrsvermittlung wurde als ein Weg unaufrichtiger Verständigung ausgenutzt zur Pflege unerlaubter Verbindungen zur Verbreitung schmutzigen Lesestoffes, zur Anbahnung unzüchtlichen Verkehrs.

Reutlingen, 15. April. (Der Zug der Zeit.) Der letzte Postwagen ist gestern von Gönningen über Gönningen, Untdingen nach Willmandingen abgefahren. Die Personennachfahrten werden auf dieser Strecke von heute ab aufgehoben und der Postverkehr durch die Kraftwagen-gesellschaft Reutlingen über die Station Lichtenstein durch die Kraftwagenfahrten Lichtenstein—Willmandingen vermittelt. Ebenso hat die Kraftwagenlinie Reutlingen—Walldorf die Vermittlung des Postverkehrs auf dieser Strecke übernommen.

Währingen a. N., 14. April. (Der Totschlag aus Nottwech.) Die Gründe des Ueberfalls auf den Bauern Rief sind noch nicht aufgeklärt, dagegen scheint erwiesen zu sein, daß Rief nachdem er von dem 24 Jahre alten ledigen in Degerloch beschäftigten Fuhrmann Wölde ohne jeden Anlaß drei Hiebe über den Kopf erhalten hatte, in äußerster Notwehr nach seinem Messer griff und seinem

Angreifer den tödlichen Stich versetzte. Der Geschohene fiel zu Boden, stand aber sofort wieder auf und sprang querfeldein. Er wurde später aufgefunden und mit einem Sanitätswagen nach Degerloch gebracht, wo er, nachdem er kurz vernommen worden war, starb. Rief selbst, der als ein ruhiger, keineswegs streitsüchtiger und unbestrafter Mensch geschilbert wird, vermachte sich nach Hause zu schleppen, wo er ohnmächtig zusammenbrach. Er kann sich des Verlaufs nur stückweise entsinnen. Die Tat geschah gestern abend ein paar hundert Meter von Degerloch entfernt, kurz nach 9 Uhr als Rief das Gasthaus zur Silberhöhe in Degerloch verließ und Währingen zuzug.

Tübingen, 14. April. (Todesfall.) In Amaxbor, Staat Michigan U.A., ist am 4. März Friederike Rominger, Witwe des Staatsgeologen Dr. med. Karl Rominger (gestorben 1907), die letzte der sechs Töchter des Dichters Karl Mayr von hier, im 89. Lebensjahr gestorben. Umland war ihr Taufpate.

Tübingen, 15. April. (Zum Fall Mater.) Die Leitung der Pijchlatrischen Klinik hat den des Lustmords angeklagten Mater für normal erklärt. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen ihn beginnt am 27. April.

Schramberg, 14. April. (Nachmittiger Unfall.) Nachdem sich herausgestellt hatte, daß hier keine Diphtherie-Epidemie herrsche, sind die am Gründonnerstag telegraphisch einberufenen Militärärzte auf neue in Urlaub geschickt worden und haben so wenigstens die Osttage in ihrer Heimat verbringen können. Wie die verkehrte Maßregel entstand, bedarf noch der Aufklärung.

Heilbronn, 14. April. Die über Ostern hier gehaltene Landesversammlung der Hirsch-Dunkerschen Gewerbevereine hat sich in einer einstimmig angenommenen Resolution gegen die Einschränkung des Koalitionsrechts durch die Gesetzgebung ausgesprochen, insbesondere auch gegen die Absicht, auf dem Wege größerer Arbeitswilligens dieses Ziel zu erreichen. Die Landesversammlung fordere vielmehr von den gesetzgebenden Körperschaften Garantien dafür, daß die volle Ausübung des Koalitionsrechts auch gegen polizeiliche Eingriffe sichergestellt werde.

Heilbronn, 14. April. In der Nacht zum Ostermontag entstanden in einer Wirtschaft Streitigkeiten, die sich auf der Straße fortsetzten. Dabei wurde der 20 Jahre alte Bismarck-Ferrari von Munderkingen durch einen Stich getötet; zwei andere wurden lebensgefährlich verletzt.

Heilbronn, 15. April. (Auszeichnung.) Dem Hauptlehrer Aug. Holder in Ehligheim wurde anlässlich seiner Jurafestsetzung bekanntlich die Verdienstmedaille des Kronordens verliehen. Holders Name ist in Heilbronn, in ganz Württemberg und weit darüber hinaus wohlbekannt. Als Schriftführer des Inbergbauvereins hat er sich Verdienste erworben, und schon Jahrgänge vorher Anerkennung gefunden als Herausgeber der Schriften „Der Wannenstein, Geschichte und Sage“, 1880, „Die Wannensteingegend“, 1887 und „Das Botwartal und seine Umgebung“ 1897. Eine Reihe weiterer Schriften ist gefolgt, darunter die ausführliche Geschichte über „Hohenbalken“.

Friedrichshafen, 15. April. (3. 8.) Das neue Militärflugzeug 3. 8 ist heute früh 6 Uhr zur Ueberfahrt nach Baden-Dos aufgeflogen. Es hatte die gewöhnliche Besatzung an Bord. Die Fahrt ging über den Schwarzsee, wo um 7.55 Uhr Schramberg überflogen wurde. Das Luftschiff wird vorerst in Baden-Dos bleiben und dort seine Probefahrten erledigen, weil die hiesige Werft für die Neubauten benötigt wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. April. Dem Reichstage ist dem „Beil. Tagebl.“ zufolge, ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach der Bundesrat stiftliche Aufnahmen der Börden von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, sowie von Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung anordnen kann. Die Aufnahme kann sich erst dann auf die Börden in landwirtschaftlichen Unternehmungen, in Handels- oder Gewerbebetrieben, sowie auf die im Gewerksam von Romanen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden bestehenden Börden. Allgemeine Aufnahmen sind erstmalig an zwei aufeinanderfolgenden Jahren vorzunehmen. Später dürfen sie höchstens alle 4 Jahre stattfinden. Dabei dürfen nur Fragen gestellt werden, die sich auf die vorhandenen Börden beziehen oder die genaue Bezeichnung des Betriebs und seine Größe betreffen. Jedes Einbringen in Vermögens- und Einkommensverhältnisse soll ausgeschlossen sein.

Berlin, 14. April. Während bis vor kurzem die Frage, ob eine gesetzliche Regelung der Bezüge der Altersrenten und Altersrenten nach dem Vorgange des Reichs auch in Preußen erfolgen soll, noch nicht entschieden war, ist, wie eine Korrespondenz zu melden weiß, jetzt die Entscheidung dahin gefallen, daß von der Einbringung eines entsprechenden Gesetzes abgesehen werden soll.

Berlin, 15. April. Der Jaberger Bürgermeister hat nach dem „Deutschen Kurier“ dem Gemeinderat der Stadt Jaber den Antrag unterbreitet, unter gleichzeitiger Ablehnung weiterer Bemühungen nach einer Garnison die Ergründung städtischer Maßnahmen zu beschließen auf Herbeiführung von Rentern und Pensionären und auf Schaffung eines Industriewertels als Ersatz für die bisherige Garnisonbelegung der Stadt Jaber. Wie verlautet, wird dem Kaiser anlässlich seines bevorstehenden Besuchs in Straßburg von Mitgliedern der 1. Kammer eine Adresse in Sachen der Jaberer Moorgänge überreicht werden.

Borsbeim, 14. April. Fabrikant Karl Wilhelm Müller hier, dessen Insovenz schon vergangene Woche

gemeldet
Reise na
Woche
Jahren
fahren u
er it. B
Während
sonntag
17jährig
judete die
aus dem
Hoh er.
heute na
mit 44
von den
men. 2
Der Re
Staats
gestellt,
wahrlich
Uterfud
Der
Rhein-L
wurde e
Die
elisaß
n. Kde
Verkehr
Sprache
aufgewi
den Pla
haben f
lothring
leben I
Eigenth
wenigst
hal, nic
Lehrer
am Pla
Charakt
ist gegen
und es
oder in
Da
Anerken
organiz
heit ihre
wahrt
r
Eritung
bei der
Dreun
in der
den Be
als be
sind seit
erfolgt
erfahren
Eine P
festgele
igen S
fiet seit
des Re
mäß
haben f
aufgekl
bindung
wiegend
ständig
wollen
die Pre
behandl
und die
Nach d
1910 b
Abteilu
Salovar
über S
es in d
deutsche
wenn f
berühm
Forschu
Medizin
Entwick
r
ist die
der Dr
sprache
ludje b
Mtram
und St
niman
verfähe
gestatte
fernerh



Volksschule Nagold.

Am Freitag den 17. April von nachm. 2 Uhr an findet die Anmeldung der in die Schule neu eintretenden Mädchen im Schulzimmer von H. Unterlehrer Wanner (Knabenschulhaus) statt. Anzumelden sind die Mädchen, deren Geburtstag zwischen dem 1. Mai 1907 und 30. April 1908 liegt. Körperlich und geistig genügend entwickelte Mädchen, die in den Monaten Mai bis Septbr. 1908 geboren sind, können auch aufgenommen werden.

Für die der Volksschule zugewiesenen neu eintretenden Knaben beginnt der Unterricht wie bei den Mädchen am Montag den 4. Mai vormittags 8 Uhr in den Porten gegenüber des Mädchenschulhauses.

Den 14. April 1914. **Gv. Volksschulrektorat:**
Setzer.

Nagold.

Im Auftrag der Erben der + Frau Finanzrat Pettler Witwe in Stuttgart belege ich

am Samstag, den 18. April 1914 vorm. 11 Uhr folgendes Grundstück auf dem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

Part.-Nr. 4188 **Hopsenacker** am Schloßberg.
26 a 05 qm

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 24. März 1914.

Ratschr. Mater.

Liebersberg.

Beigholz-Verkauf.



Am Samstag, den 18. d. Mts. von morgens 8 Uhr an verkauft die hiesige Gemeinde **20 Rm. Buche** und **150 Rm. Nadelholz.**

Zusammenkunft beim Rathaus.
Den 14. April 1914.

Gemeinderat.

Liebersberg.

Stangen-Verkauf.

Am Montag, den 20. d. Mts.

von morgens 9 Uhr an, verkauft der Wasserwerksverband Liebersberg, aus seinem Wald im Gartenberg, Schmiecher Markung, an der Straße nach Oberhollwangen

32 Stück rolltannene Stangen 9-11 Meter lang	
290 „ „ „ 7-9 „ „	
134 „ „ „ 6-7 „ „	
200 „ „ „ 5 Meter lang.	

Zusammenkunft beim Maschinenhaus im Leinachtal.
Den 15. April 1914.

Schultheiß Hanzelmann.

Kohrdorf b. Nagold.

Auf 1. Juni suchen wir einen zuverlässigen, soliden

Heizer,

womöglich gelernter Schlosser oder Mechaniker, der auch mit E-Motoren Bescheid weiß.

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbitten

Koch & Reichert, Tuchfabrik.

Literaturfreunde erhalten auf Wunsch die vollständigen Verzeichnisse von Reklams Universal-Bibliothek durch die Buchhandlung Zaiser, Nagold gratis.

Nagold.

Neben einem prima dunklen

Lagerbier

bringen meine Achsklenden und ich ein kräftig eingebräuertes, gut gelagertes



helles

Doppelbier

fortwährend zum Auschank.

Ph. Dürr, Brauerei zur „Traube“.

R. Forstamt Dornstetten.

Nadelholz- Stammholz- Verkauf

im schriftl. Aufstreich.

Am Samstag, den 2. Mai vormitt. 9 1/2 Uhr in Dornstetten aus Staatswald Döbele's Abt. Hnt. Steinbuckel; Längenhardt Abt. Saumosen; Kernenholz; Abt. Unt. Kernenholz; Sattelacker Abt. Kohlplättesbrunn, sowie Scheidholz (Stammholz) vom ganzen Bezirk:

Lengholz normal 1480 St. mit Fm. 261 I., 330 II., 259 III., 133 IV., 137 V., 53 VI. Rl.

Auswurf 450 St. mit Fm. 154 I., 159 II., 113 III., 1 IV. Rl.

Längholz normal 27 St. mit Fm. 4 I., 16 II., 1 III. Rl.

Auswurf 160 St. mit Fm. 67 I., 50 II., 7 III. Rl.

Die schriftlichen bedingungslosen Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ in ganzen und zehntelprozenten der Lotpreis bis spätestens **Sonntag, den 2. Mai, vorm. 9 1/2 Uhr** auf der Forstamtskanzlei eingereichen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt alsdann in der Bahnhofrestauration und können ihr die Beteiligten anwohnen. Losverzeichnisse und Angebotsformulare durch das Holzverkaufsbüro R. Forstdirektion.

R. Forstamt Stammheim.

OA. Calw.

Nadelstamm- Holz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

aus Staatswald Döbele's Wald, Stammheimermark, Weiler, Wasserbaum, und Lärchenhäule und Scheidholz vom ganzen Forstbezirk.

Lengholz: Normal und Auswurf: 4120 Ff., 2211 La., 115 So. mit Fm. 731 I., 1264 II., 1313 III., 718 IV., 638 V., 95 VI. Rl. einschließlich Draufholz.

Längholz: Normal und Auswurf: 86 Ff., 46 La., 20 So mit Fm. 57 I., 53 II., 19 III. Rl.

Die bedingungslosen Angebote in ganzen und 1/10 Prozenten der Lotpreise sind verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Nadelstammholz“ bis Montag, den 27. April vorm. 9 Uhr dem Forstamt Stammheim zu übergeben. Geboteeröffnung um diese Stunde im Waldhorn in Calw.

Losverzeichnisse von der R. Forstdirektion und dem Forstamt.

Nagold.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 17. d. Mts. nachmittags 1 Uhr wird gegen Barzahlung versteigert:

2 Faß (voll mit Most) etwa 200 **und** 250 Liter haltend, 1 leeres Faß (oval) 126 Liter, 1 leeres Faß 156 Liter haltend, 1 Kleiderkasten, 1 Bank und 1 Spiegel.

Zusammenkunft d. alten Kirchenplatz.
Gerichtsvollzieher Großmann.

Haiterbach, 16. April 1914.

Todes-Anzeige.

Berwandten und teilnehmenden Freunden machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter



Christine Engelhardt

Richard Engelhardt, Posthalters Witw.

im Alter von 64 Jahren von schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Richard Engelhardt zum Ohsen.

Beerddigung Freitag mittag 1 Uhr.

Eßlingen-Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 21. April 1914

in den Gasthof „Traube“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Albert Bieg

Dekorationsmaler i. Eßlingen
S. d. Joh. Georg Bieg,
Schneidmeister,
Ebersbach a. F.

Martha Walz

Tochter des
verst. Gottfried Walz,
Schullehrer a. D.

Kirchgang 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Pferdverkauf.



Verkaufe wegen Entbehrlichkeit 1 Pferd,

unter oder die Wahl.

Güterbeförderer Weif, Wildberg.

Eßlingen.

Unterzeichnete legt seinen 6 Jahre alten

**Braun-
Wallachen**

gut ein- und zwelfspannig eingefahren unter jeder Garantie dem Verkauf aus.

Jacob Angel, Bauer.

Kälberbrunn (Post Pflanzgr.)

Ein älteres, fehlerfreies, gutes

Zugpferd

hat um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Chr. Wirrbach.

Noch nie dagewesen!

2 Rehziegen

eine hochträchtig und eine neumeilig. Preis **46 Mark**, verkauft. Wer sagt die Exped. d. Bl.

Unterjettingen.

Schöne birchene Stangen

für Wagner oder Dreher passend verkauft

Wilhelm Seeger.

Reckarsulmer

**Salb-
Renner**

enorm billig, legt dem Verkauf aus. Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Nagold.

Ein fleißiger, zuverlässiger

Arbeiter

kann sofort eintreten bei Güterbeförderer Geh.

Ein Dienstmädchen

im Alter von 20-22 Jahren, das Gelegenheit zum Kochenlernen hat, sofort in bessere Familie gesucht. Zu erst. bei der Exped. d. Blts.

**Große Stuttgarter Geld-
und Pferde-Lotterie.**
Ziehung am 21. u. 22. April 1914.
2000 Gewinn in 1000000 Mk.

100000
Mit Geldgew. berechnung

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-Geld- und Pferdegewinne 8 Lose 11 Mk., Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. zu beziehen d. d. Generalagenten **J. Schwelckert**, Stuttgart, Marktplatz 12, Telefon 1921 sowie alle Verkaufsstellen.

In Nagold bei: **Zaifer'sche Buchhandlg., Germ. Knobel u. Pagar, Wilhelm Winkeln, Louis Göblle; Wildberg: Frd. Wiffler.**

Suche Wohn- oder Landhaus, Villa, auch Geschäftshaus mit Garten hier oder Umgegend. Off. unt. „Besitzum 36“ postlagernd Krella.

Veilchenseifenpulver Goldperle
enthält die hübschesten Zugaben